

# Welche Chance haben E-Autos?

VW-Technik-Experte Frank Seyfried spricht heute Nachmittag über moderne Antriebstechnologien in der Universität



Helmut Lessing, Professor an der Universität, „tankt“ Strom und forscht zum Thema E-Mobilität.

Foto: Dusny

VON RAMONA DUSNY

**HILDESHEIM.** Der Verkauf von E-Autos soll angekurbelt werden – die politischen Vorstöße dazu häufen sich. Doch neben dem hohen Preis scheitert das Interesse vor allem an einem Punkt: der Reichweite und das heißt der Leistungsfähigkeit der Batterie. Kunden, die ökologische Aspekte beim Autokauf berücksichtigen, setzen eher auf Hybridantrieb. Heute Abend ist zu diesem Thema Frank Seyfried zu Gast an der Uni. Der Ingenieur ist bei der Volkswagen AG für die Antriebsforschung zuständig. Seyfried ist Experte in der Batterietechnologie. Ursprünglich kommt er aus der Verfahrenstechnik und gelangte über biogene Kraftstoffe zu seinem jetzigen Wirkungsfeld. „Mich haben schon immer Prozesse interessiert, wie man aus Grundmaterialien die Lebensbedingungen der Menschen verbessern kann“, sagt er. In Hildesheim sind momentan weniger als 90 Elektroautos und nur knapp über 300 Hybridfahrzeuge angemeldet. Deutschlandweit gibt es

etwa 30 000 Elektrofahrzeuge. Die Bundesregierung plant, bis 2020 eine Million E-Autos auf die Straßen zu bringen. Momentan ist eine Prämie in Höhe von 5000 Euro beim Kauf von Elektroautos ab Juli im Gespräch. Laut Medieninformationen besprechen Regierung und Automobilindustrie im April einen entsprechenden Vorschlag, den Umwelt-, Verkehrs- und Wirtschaftsministerium ausgearbeitet haben. „Kaufanreize helfen immer, neue Technologien auf den Markt zu bringen, sind aber selten nachhaltig. Oft bleiben die Technologien nur so lange etabliert, wie sie gefördert werden“, nimmt Seyfried hierzu Stellung.



Frank Seyfried von der VW AG.

Doch ein Anreiz scheint nötig zu sein. Denn Autobesitzer zögern wegen der geringen Reichweite von E-Autos und der hohen Anschaffungskosten. Die erneuerbaren Antriebe wirken nicht attraktiv genug. Seyfried betont jedoch: „Da gibt es eine unheimlich schnelle Entwicklung.“ Er verweist auf eine rasch gestiegene Energiedichte in Batterien in den letzten drei Jahren. Und in schnellem Tempo soll es weiter gehen. „Wir tun alles, um die Technologien auf den Markt

zu bringen und sie bezahlbar zu machen“, bestätigt auch Tim Fronzek, Pressesprecher für Technologie bei der VW AG. Auch der Autofahrer müsse dabei auf sein Fahrverhalten blicken, sagt Seyfried. Braucht jemand, der nur 50 Kilometer am Tag fährt, die hohe Reichweite eines Verbrennungsmotors? Wichtig bleibe der Blick auf die Nachhaltigkeit. „Man sollte den Planeten, auf dem man wohnt, erhalten.“ Welche Entwicklungen es in der Automobilindustrie tatsächlich gibt und welches Potenzial in Batterieantrieben steckt, erklärt Seyfried in seinem heutigen Vortrag. Der beginnt um 16 Uhr im Hörsaal 2 der Universität Hildesheim am Universitätsplatz auf der Marienburger Höhe.